



**Adressen:**

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, Wettiner Platz 13, 01067 Dresden  
 Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden

**Abkürzungen:**

HfMDD - Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden  
 Meeting Point - im Foyer vorm Konzertsaal im Neubau der HfMDD  
 BW - Bewegungsraum in der HfMDD, im Untergeschoss des Neubaus, hinter der Bibliothek  
 407 - Raum im 4. Stockwerk im Altbau der HfMDD

**Programm:**

<b>Donnerstag, 01.09.22</b> HfMDD	<b>Freitag, 02.09.2022</b> HfMDD	<b>Samstag, 03.09.2022</b> vormittags HfMDD +	<b>Sonntag, 04.09.2022</b> Festspielhaus Hellerau
<b>14:00 - 15:00</b> Ankunft und Anmeldung Foyer vorm Konzertsaal HfMDD	<b>10:00 - 11:45</b> 2x Workshop á 90 min + Gespräch Meike Britt-Hübner <b>BW</b> Anna Galikowska-Gajewska 407	<b>09:30 - 11:15</b> Workshop a 90 min + Gespräch Christine Straumer <b>BW</b> Elena Gruß <b>407</b>	<b>09:00 -10:30</b> Workshop Katarzyna Gorczynska Nancy- Spero- Saal Festspielhaus
<b>15:00 - 16:40</b> Eröffnung Foyer und Bewegungsraum HfMDD + Impulsvortrag Hanne Pilgrim Raum 407 HfMDD	<b>11:45 - 12:00</b> Pause	<b>11:15 - 11:30</b> Pause	<b>11.00 - 11:30</b> Aufführung der 84. Grundschule Hellerau Vorplatz Festspielhaus <b>11:30 - 12:00</b> open Rhythmik - Für alle Besucher, Teilnehmer und Dozenten (verantw. Christine Straumer) Vorplatz Festspielhaus
<b>16:40 - 17:00</b> Pause	<b>12:00 - 13:45</b> 2x Workshop á 90 min + Gespräch Hanne Pilgrim <b>BW</b> Christiane Wiese & Pernilla Landqvist <b>407</b>	<b>11:30 - 13:15</b> Workshop a 90 min + Gespräch Christine Straumer <b>BW</b> Elena Gruß <b>407</b>	<b>12.00 - 13.00</b> Abschlussforum Nancy- Spero- Saal Festspielhaus
<b>17:00 - 18:45</b> Workshop á 90 min + Gespräch Esther Kaiser Bewegungsraum HfMDD	<b>13:45 - 14:45</b> Pause <b>14:45 - 15:00</b> kleines Diskussionsforum	<b>13:15 - 15:00</b> Mittagspause + Fahrt zum Festspielhaus Hellerau	<b>Ab 13:00 - Offene            Gartenstadt (Flyer)</b> Performance mit Studierenden der HfMDD/Gäste an Standorte der Gartenstadt Hellerau



**Donnerstag, 01.09.22**  
HfMDD

**Ab 19:00**  
Abendessen und  
gemütliches  
Beisammensein  
**Foyer vorm Konzertsaal**  
**HfMDD**

**Freitag, 02.09.2022**  
HfMDD

**15:00 - 16:40**  
2x Workshop á 90 min +  
Gespräch  
  
Meike Britt-Hübner **BW**  
Anna Galikowska-Gajewska  
**407**

**16:40 - 17:00**  
Pause

**17:00 - 18:45**  
2x Workshop á 90 min +  
Gespräch  
  
Hanne Pilgrim **BW**  
Christiane Wiese & Pernilla  
Landqvist **407**

**19:00 - 19:45**  
Videos/ Bericht aus der  
Hochschule Gdansk  
Anna Galikowska- Galewska

**Freier Abend in der Stadt**

**Samstag, 03.09.2022**  
Festspielhaus Hellerau

**15:00 - 17:45**  
Best Practice á 45 min  
**Nancy-Spero- Saal**

Maria Poyiadji-Fink |  
Reinhard Ring  
Ginta Petersone

**17:45 - 19:00**  
Anspielprobe |  
Spaziergang Gartenstadt  
Hellerau

**19:00**  
Konzert mit

- Wieland Möller
- Kollektiv Echtzeit
- Studierenden der  
HfMDD
- Gäste

**Nancy\_ Spero- Saal/  
Kulturgarten hinter dem  
Festspielhaus**

**Änderungen vorbehalten!**  
**Bitte die täglichen „News“ (Meeting Point) beachten!**





## **PROGRAMMINHALTE**

Impulsvortrag | Workshops | Best Practice | Performances

---

>> IMPULSVORTRAG <<

**Hanne Pilgrim (Wien)**

**Impulsvortrag**

**Titel**

**Social D(ist)ancing – Rhythmik in translokaler Online-Praxis**

Mit dem Ziel wirksame Strategien für eine Videokonferenz-basierte Rhythmikpraxis zu entwickeln, beschlossen Adrián Artacho Bueno (Komponist) und Hanne Pilgrim (Rhythmikerin) eine transdisziplinäre Forschungsreihe zum Thema „network co-creation“ durchzuführen. Das daraus resultierende künstlerische Forschungsprojekt "Social d[ist]ancing: the development of a networked artistic practice out of confinement" startete im September 2020 mit sechs Rhythmikstudierenden (Master), der Tanzwissenschaftlerin Mariama Diagne und der Unterstützung des Artistic Research Center (ARC) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Strukturiert in sechs Fallstudien – jede mit einer spezifischen Modalität von intermedialem Transfer und unter ausschließlicher Verwendung frei verfügbarer Software (open source)–, hat das Projekt bisher Einblicke in die Chancen und Grenzen des Mediums Videokonferenz gegeben gleichzeitig Fragen zur vernetzten Rhythmikpraxis aufgeworfen. Diese Fragen reflektieren gleichzeitig Bedingungen und Potentiale einer Rhythmikpraxis in Präsenz.

**Vita Prof. Hanne Pilgrim**

Hanne Pilgrim ist Rhythmikerin, Pianistin und Performerin und leitet derzeit als künstlerische Professorin für Rhythmik die *Abteilung für Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik* an der *Universität für Musik und darstellende Kunst (mdw) Wien*. Nach ihren Studien in Rhythmik und Klavier an der *Universität der Künste in Berlin* und diversen Weiterbildungen im zeitgenössischen Tanz und experimentellen Musiktheater arbeitete Hanne Pilgrim in verschiedenen Praxisfeldern: experimentelles Musiktheater, Kammermusik, zeitgenössische Tanzprojekte, Musik- und Bewegungsprojekte mit Jugendlichen und Erwachsenen, Klavierpädagogik. Von 2007 bis 2017 war sie Lehrbeauftragte an der *Universität der Künste Berlin* und an der *Franz Liszt Hochschule* in Weimar. Neben ihrer Tätigkeit im Fachbereich *Rhythmik* an der mdw arbeitet sie derzeit im vom österreichischen Wissenschaftsfond (FWF) geförderten künstlerischen Forschungsprojekt „Atlas of Smooth Spaces“ sowie in der strategischen Partnerschaft „Eurhythmics in Education and Artistic Practice“ (EEAP).





>> WORKSHOPS <<

**Hanne Pilgrim**  
**Workshop**

**Titel**

**Wach - Entrückt - Mobil: Labans Bewegungsstimmungen in der Annäherung an ein musikalisches Repertoire.**

**Beschreibung**

In diesem Workshop erkunden wir gemeinsam Zugänge zu Musik über Modelle aus der Tanztheorie (Laban).

**Kurz-Lecture (optional im Anschluss an den Workshop)**

Im vom österreichischen Wissenschaftsfond FWF künstlerischen Forschungsprojekt "Atlas of Smooth Spaces" oder „Atlas glatter Räume“ erforschen wir, wie man Raumphänomene in audio-korporalen künstlerischen Praktiken notiert, kommuniziert und komponiert. Wir untersuchen dies in vier Disziplinen: Tanz, Rhythmik, Chor. Leiten und Originalton (Film).

Im Gegensatz zu musikalischen, choreographischen und raumtechnischen Notationen sind Raumphänomene in den audio-korporalen Praktiken eher selten notiert, obwohl der Raum sie verbindet. Die Arbeit an einem Atlas der Raumqualitäten thematisiert diese Lücke. Anstatt nur die metrischen Maße von Räumen ohne den:die Performer:in zu kommunizieren, geht es uns stattdessen um emergente Raumqualitäten von glatten Räumen, die außerhalb, aber nicht ohne den:die Interpret:in existieren.

Nachdem das Projekt sein erstes Forschungsjahr durchlaufen hat, sind viele Interaktionen entstanden. In einem dieser Sub-Projekte (ein Labor, das wir als „dialektische Versuche einer Rhythmikerin und eines Komplexitätsforschers“ bezeichnen) arbeiteten wir an einer Notation von Wahrnehmungsprozessen im Rahmen der Rhythmik-Performance in Verbindung mit dem Konzept von Nullräumen in der Mathematik.

///

**Anna Galikowska-Gajewska (Gdansk)**  
**Workshop**

**Titel**

**Transformation - music - movement**

**Beschreibung**

Das Ziel des Workshops ist es, die Beziehung zwischen Körper, Musik und Raum zu erforschen. Resonanz, Resonanz und Distanz – diese Qualitäten werden in Form von verschiedenen Raum- und Bewegungsformen, die auf der Basis von Musik aufgebaut sind, visualisiert. Die Musik wird sowohl elektronisch als auch live improvisiert.



### **Vita Prof. Dr. Anna Galikowska-Gajewska**

Professor dr. hab. (Fachgebiet Rhythmik) an der Stanislaw-Moniuszko-Akademie für Musik in Danzig. Leiterin der Abteilung für Rhythmik (2005-2012, 2020-2024). Sie arbeitet an der Musikakademie als Dozentin für Rhythmik, Musikchoreografie und Klavierimprovisation.

Außerdem arbeitet sie seit vielen Jahren als Rhythmiklehrerin an der Staatlichen Grund- und Mittelschule, Musikschule in Gdańsk, am Staatlichen Gesangsstudio des Musiktheaters in Gdynia, an der Staatlichen Schule für Höhere Berufsausbildung in Elbląg, an der Staatlichen Musikschule in Starogard Gdański. Autorin des kombinierten Kunstwerkes: DVD, Buch und Fotoalbum, veröffentlicht als Werk unter dem Titel „Der Klang in Bewegung Interpretation eines Musikstücks Debussy, Cage, Penderecki, Szalonek, Dobrowolski, Olczak, Kaiser“. Sie leitete Workshops, Seminare, Kurse, Präsentationen für Musiker:innen und Interpreten im In- und Ausland (Österreich, Belgien, Kanada, China, Estland, Kosovo, Israel, Serbien, Spanien, Schweiz, Türkei).



///

### **Katarzyna Gorczynska (Poznan)**

#### **Workshop**

#### **Titel**

**Was uns bewegt?**

#### **Beschreibung**

Performative Erkundung. Fliegende Stimme und Körper. Arbeiten mit dem Raum.

Das Wesen einer neuen Sichtweise ist die Vielfalt. Jeder sieht aus seiner Sicht eine andere Form der Erscheinungen – eine andere Wirklichkeit. Ich möchte, dass die Teilnehmer:innen in Resonanz gehen und versuchen zur gleichen Zeit mit allen diesen Augen zu sehen. Musik, Farbe, Raum und Körper bleiben in Resonanz.

In diesem Workshop soll der kreative Umgang mit Musik unterschiedlichster Art und Herkunft und geometrische Strukturen im Raum im Zentrum stehen und im Hinblick auf Potenziale für die Verwendung in der zukünftigen Arbeit ergründet werden (auch Impulse für die Arbeit mit Kindern). Wir werden mit dem eigenen dreidimensionalen Raum arbeiten, durch die Übungen entstehen sofort Kompositionen.



### **Vita Katarzyna Gorczynska**

Absolventin der I.J. Paderewski-Musikakademie in Poznan im Bereich Rhythmik und Klavierimprovisation (Diplom in Musikchoreografie). Außerdem absolvierte sie ein Aufbaustudium in Rhythmik und EMP an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Mitglied im Institut Rhythmik Hellerau e.V. seit 2010. Sie übt künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Tätigkeiten im Bereich der Rhythmik und der Performance aus. Kulturmanagerin an der Hochschule von Gesellschaftswissenschaften in Posen.



///

### **Elena Gruß (Dresden)**

#### **Workshop**

#### **Titel**

#### **Körper-Resonanz-Reise**

#### **Beschreibung**

Was fühlt der Körper? Wie klingt das Herz? Wie fließt der Atem?

Spannende Entdeckungs-Fragen, um mit uns selbst und der Umwelt in Resonanz zu kommen. Kennst du deinen inneren Tanz? Wo in dir beginnt Bewegung? Wie kommst du mit dir in Kontakt? Wann schwingst du mit anderen?

Ich lade dich ein zu einer Körper-Resonanz-Reise für mehr Bewusstsein, Autonomie, Bindung und Resilienz. Wir erforschen mittels Wahrnehmungsübungen und Bewegungsimprovisation Nähe und Distanz zu uns selbst und zur Umgebung.

Wie kann Berührung stattfinden? Wie entsteht Begegnung und Ver-Bindung? Durch körperliche Bewegung wird auch der Geist bewegt. Emotionaler Stress wird reduziert, die Selbstregulierung aktiviert und die Widerstandsfähigkeit erhöht. Wir können uns im Tanz ausdrücken und innere Blockaden überwinden, tiefer spüren und Veränderungsprozesse in Gang setzen. Je ausgeglichener der Mensch in sich schwingt, umso intensiver kann er mit seiner Umgebung resonieren, also in Kontakt treten und sich abgrenzen. Das Resonanzerleben ist also ein Wegweiser und eine Stimmungsgabel für ein ausbalanciertes Leben.



### **Vita Elena Groß**

Dipl. Tanzpädagogin, Dozentin für Tanzvermittlung, Projektkoordinatorin, zertifizierter Familiencoach.

Mit acht Jahren durfte ich endlich in der Schultanzgruppe mittanzen. Somit konnte ich meiner Leidenschaft nachgehen und tanzen lernen sowie vor Publikum auftreten. Bis heute bin ich von der unerschöpflichen Vielfalt des Tanzes und dem Bewegungsreichtum fasziniert. Neben der tänzerischen Ausbildung probierte



ich mich auch in der rhythmischen Sportgymnastik, dem Kampfsport, als Cheerleader und als Chorsängerin aus. Die Pädagogik hat mich schon früh interessiert und so lag das Studium der Tanzpädagogik nahe. Seit Beginn meines Studiums an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden (1998-2002) unterrichte, choreografiere und koordiniere ich Tanzgruppen und Tanzprojekte. Mittlerweile habe ich fast alle Altersstufen zum Tanzen gebracht im festen Kursystem, in längeren Projekten oder in Workshopangeboten. Zu meinem pädagogischen Repertoire zählen die Fächer: tänzerisch-musikalische Früherziehung (ab 2 Jahren, sowie als Eltern-Kind-Gruppe), Kreativer Kindertanz, Modern Dance, Jazz Dance und Ballett für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Tanz- und Bewegungsimprovisation.

Weiterbildungen sind für mich sehr wichtig und eine Selbstverständlichkeit für meine persönliche Reflektion und Weiterentwicklung als Pädagogin/Dozentin, Tänzerin, Choreographin und Coach. 2004 übernahm ich die außerschulischen (Freizeit-) Kinderklassen der Palucca Hochschule für Tanz Dresden. 2011 gründete ich als Kooperationspartner der Hochschule den PUCK e.V. Kinder- und Jugendtanzklassen an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden und bin seit der Gründungsstunde an die Vorstandsvorsitzende und künstlerische Leiterin. An der Palucca Hochschule doziere ich im Studiengang Master Dance Teacher Methodik und Didaktik in den Fächern TTI (Tanz Technik Improvisation) und „Kreativer Kindertanz“ (engl./dt.). Ich werde regelmäßig als Workshopleiterin und Dozentin von Tanz-/Sportgruppen und Verbänden gebucht.

///

### **Meike Britt-Hübner (Weimar)**

#### **Workshop**

#### **Titel**

**One minute!**

#### **Beschreibung**

Shortcuts in Bewegung und Stimme: Musikalische Strukturen hörend bewegen – klingend gestalten.



### **Vita Prof. Meike Britt-Hübner**

Meike Britt Hübner, Jahrgang 1969, diplomierte Rhythmikerin und Schauspielerin mit mehrjähriger Bühnenpraxis am Theater und Unterrichtspraxis in Kita, Musikschule und Schule, Kurstätigkeit im In- und Ausland, freie künstlerische und musik-/theaterpädagogische Projekte für Oper und Schauspiel, sowie Lehrtätigkeit an Musikhochschulen in den Bereichen Rhythmik, Schauspiel, Darstellendes Spiel. Seit 2020 Professorin für Musik- und Bewegungspädagogik/ Rhythmik an der HfM FRANZ LISZT Weimar.

///

### **Esther Kaiser (Dresden)**

#### **Workshop**

#### **Titel**

#### **Vokale Improvisation - Raum und Klang**

#### **Beschreibung**

In diesem Workshop wird die Stimme als improvisierendes Instrument in all ihren Möglichkeiten im Innen- und Außenraum ausgelotet, um zu einem freien stimmlichen Ausdruck zu finden. Wir arbeiten in der Gruppe mit verschiedenen Bezugsrahmen, Räumen und vor allem mit dem Gruppenklang. Es geht dabei um das gemeinsame Klingen und Gestalten in der Gruppe. Eine musikalische Vorbildung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber offene Ohren und Experimentierlust.

### **Vita Prof. Esther Kaiser**

Esther Kaiser gehört zu den deutschen Jazzsängerinnen, die bereits seit vielen Jahren stilübergreifend und vielseitig den heutigen „German Vocaljazz“ prägen. Sie ist Recording Artist (aktuelles Album „Water“, 2022), Jazzgesangs-Professorin und eine Live-Künstlerin, die mit ihren verschiedenen Projekten Jazz mit anderen musikalischen Strömungen zu verbinden sucht. Eine besondere Verbindung hat sie zur Vokalen



Improvisation und unterrichtet diese Kunst seit vielen Jahren, nicht nur in ihrer Funktion als Gesangsprofessorin für Jazz Rock Pop an der HfM Dresden, sondern auch in vielen Workshops und Masterclasses national und international.



///

**Christine Straumer (Dresden)**  
**Workshop**

**Titel**  
**Momentaufnahmen des schwingenden Systems „mein Körper“**

**Beschreibung**

Im Workshop erarbeiten wir Motive aus Rhythmen, die in Musik, Bewegung und bildkünstlerisch korrespondieren. So entstehen Keimzellen, die verarbeitet und variiert werden. Gemeinsame Schwingungen erspüren, durch gemeinsamen Puls und Atem getragen sein, in der Gemeinschaft den Widerhall eigener Aktionen zu hören und in zeitweiser Resonanz zu sein. So entstehen choreografische Momentaufnahmen eines improvisatorischen Prozesses.

**Vita Prof. Christine Straumer**

Als Rhythmikern mit einer besonderen Affinität zur Klavierimprovisation ist Christine Straumer seit vielen Jahren an der Hochschule für Musik sowie in Workshops national und international unterwegs. Außer ihrer Unterrichtstätigkeit entwickelt sie Projekte, in denen Musik, Bewegung, Bühnenraum und Licht in einer konzeptionellen Einheit verschmelzen. Das Experiment, die Improvisation und das Spiel und die daraus entstehenden Kompositionen und Geschichten stehen im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Dadurch eröffnen sich Räume für den Umgang mit verschiedenen Gruppen und sozialen Gemeinschaften, auch Menschen mit besonderen Begabungen im Sinne der Diversität und Inklusion. Sie ist Gründungsmitglied und erste Vorsitzende des Institut Rhythmik Hellerau e.V.



„Die Offenheit und Geduld dem Geschehen gegenüber, die Lust am Beobachten, die Achtsamkeit gegenüber den gemeinsamen Agierenden und das behutsame Eingreifen und intuitive Lenken durch die Musik, die im Augenblick aus meinen Händen fließt, ist für mich eine unerschöpfliche Quelle eigener Erfahrungen und höchste Erfüllung“.

///



## **Christiane Wiese (Leipzig) und Pernilla Landqvist (München)** **Workshop**

### **Titel**

**Leben in digitalen Blasen – Distanz oder Resonanz?**

### **Beschreibung**

Augen fest auf das Smartphone gerichtet, Kopfhörer im Ohr – jeder Mensch für sich, abgeschottet, in seiner eigenen (digitalen) Welt. Das ist ein Bild, das uns alltäglich begegnet. Bedeutet das automatisch Distanz? In diesem Workshop wollen wir ausgehend von der beschriebenen Situation mit den Mitteln Musik, Bewegung, Raum, Improvisation explorieren und schauen, welche Resonanzen sich ergeben und was dabei Neues entstehen kann.

### **Vita Christiane Wiese**

Christiane Wiese studierte in Dresden Musikpädagogik für Gesang und Rhythmik/EMP und legte zudem ein künstlerisch-pädagogisches Examen in Rhythmik ab. Es folgte ein künstlerisches Studium Alte Musik/Historischer Gesang in Leipzig. Als freiberufliche Sängerin, Musikpädagogin und Rhythmikerin widmet sie sich am liebsten Projekten, die Musik, Stimme und Bewegung kreativ miteinander verbinden.



### **Vita Pernilla Landqvist**



Pernilla Landqvist wurde in Norrköping/Schweden geboren. Nach ihrer Ausbildung am Musical Studio in Berlin, studierte sie anschließend Operngesang bei Prof. Ilse Hahn und Rhythmik bei Prof. Christine Straumer an der HfM in Dresden. Erfahrungen als Musikpädagogin sammelte sie sowohl in verschiedenen Montessori Schulen in Schweden als auch in Schulen und Kindergärten in München, erteilt Stimmbildung, Klavierunterricht und Workshops und hat seit 2021 Master of Music als wohl 2017 Montessori Diplom. Sie besuchte das Opernstudio an der Göteborgs Operan in Schweden und war dort ein Jahr Mitglied des Opernchores. In Italien und Deutschland sang sie viele verschiedene Rollen. Als gefragte Sopranistin singt sie regelmäßig Gala Abende, Oratorien und Liederabende.

Sie ist Jury Mitglied „Jugend Musiziert“ in Augsburg und freut sich über den Nachwuchs in der Musik. Pernilla lebt mit ihr Familie in Karlsfeld/ München.

///



>> BEST PRACTICE <<

**Maria Poyiadji-Fink (Dresden)**

**Best Practice**

**Titel**

„Choros“ Tanzen wie die alten Griechen

**Beschreibung**

Kurze und lange Silben, kurze und lange Schritte, Klang und Bewegung – und am Ende tanzt es...

**Vita Maria Poyiadji-Fink**

Maria Poyiadji-Fink wurde in Famagusta/Zypern geboren. Musikunterricht erhielt sie ab 1978. Sie besuchte das Hellenische Konservatorium in Nicosia, wo sie Unterricht in den Fächern Gesang, Klavier, Harmonielehre und Kontrapunkt erhielt. Bis 1987 hat sie Abschlüsse von der "Royal School of Music-London", "Trinity College of Music" und dem "Hellenischen Konservatorium in Athen" erhalten. 1987-1995 studierte sie als DAAD-Stipendiatin an der Hochschule für Musik in Dresden unter anderem bei Prof. Hartmuth Zabel Gesang und Pädagogik. Es folgte eine dreijährige Ausbildung an der Akademie Remscheid im Fach Rhythmische Erziehung. Danach übernahm sie die Leitung der Rhythmikabteilung der berufsbegleitenden pädagogischen Ausbildung des HSKD e.V. 2008 ermutigte sie Frau Prof. Christine Straumer, sich bei der Hellerauer Grundschule als Rhythmiklehrerin zu bewerben. Im Sommer 2013 präsentierte sie ihre Arbeit „Wir sind Schule“ im Festspielhaus. Teil dieses Projektes war die Arbeit mit Kindern aus der „Schule für geistig Behinderte Astrid Lindgren“. 2014 bekam die Schule auf diese Rhythmikarbeit den „Sächsischen Schulpreis“. Im Oktober 2017 durfte sie mit ihrer Arbeit „Klangbilder“ die Rekonstruktion der Appia Bühne im Festspielhaus eröffnen. Von 2015 bis 2021 unterrichtete sie an der Hochschule für Musik Dresden Rhythmik im Lehramtsbereich. Seit August 2013 unterrichtet sie Musik am St. Benno-Gymnasium Dresden. Dort leitet sie auch den Chor. Sie strebt danach, den chorischen Klang nach dem Antiken Prinzip in Bewegung zu bringen.



///



## **Ginta Petersone (Riga)**

### **Best Practice**

#### **Titel**

Erfahrungen der Rhythmik in Lettland

#### **Vita Prof. Dr. Ginta Petersone**

Ginta Petersone (Dr.paed., MA) ist eine Rhythmiklehrerin an der lettischen Musikakademie von Jāzeps Vītols und Emils Darzins Musikschule, Lettland.

Sie promovierte in Pädagogik der musikalischen

Wahrnehmungsentwicklung durch Rhythmikunterricht an Musikschulen (2014). Die Abschlussarbeit für ihren Master an der lettischen Musikakademie von Jāzeps Vītols hat sie in Dalcroze-Studien absolviert. Ginta absolvierte ein weiteres Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (2007).



///

## **Reinhard Ring (Hannover)**

### **Best Practice**

#### **Titel**

**Beitrag zum Pekinger Konservatorium mit Videos und Praxisbeispielen**

#### **Beschreibung**

Am Zentralen Konservatorium Peking entwickelte sich in den letzten beiden Jahrzehnten eine aktive Musikpädagogik mit Gesang, Tanz und Improvisation. Das Besondere an dieser Konzeption ist, bei der westliche Lehrkräfte mitgewirkt haben, dass sich das chinesische Lehrpersonal von den verschiedenen Richtungen jeweils "das Beste" herausgesucht haben. So findet sich in Peking eine Durchlässigkeit der sich in vielen anderen Ländern eher voneinander abgrenzenden Verfahren Dalcroze, Kodaly und Orff. Reinhard Ring spricht über die Praxis mit Studierenden der Musik- und Tanzabteilung und der angeschlossenen Grund- und höheren Schulen.



### **Vita Prof. Reinhard Ring**

Reinhard Ring, Professor für Rhythmik, Hannover i.R. Vielseitige Tätigkeiten in reisender, performender und schreibender Weise. Seit 2006 Gastprofessor am Zentralen Konservatorium Peking und der kooperierenden Tanzakademie, wo er mithalf, das "Neue System der Musikpädagogik" aufzubauen, das auf Dalcroze, Kodaly und Orff aufbaut, und zu einer eigenständigen Methode weiterentwickelt hat.



///

### **>> PERFORMANCES <<**

#### **Kollektiv Echtzeit: Together - not together**

#### **Welche Kolorierung entsteht zwischen den Polen Zustimmungen und Widerrede?**

In vier Stimmungen erkunden Andri Kyriakou (Piano) und Tina Laube (Violine) Resonanzen eines Dialoges.

#### **Vita Andri Kyriakou (Klavier)**

Andri Kyriakou (10. Oktober 1996 in Nikosia) ist eine griechisch zypriotische Pianistin, Komponistin und Rhythmikerin. Sie studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, in den Hauptfächern Rhythmik und Klavierpädagogik. Seit 2020 setzt sie ihr Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fort. Ihre Konzerttätigkeit begann auf Zypern, wo sie mit großen Interpreten der griechische Musikszene, wie zum Beispiel Giorgos Dalaras Werk „Axion Esti“ von Mikis Theodorakis auf die Bühne zu sehen war. In Zusammenarbeit mit der Jugend Sinfonie Orchester sowie dem Sinfonieorchester Zypern, wirkte sie bei den Inszenierungen von „Cavalleria Rusticana“ von Pietro Mascagni sowie „Protogonismos“ von Tasos Stylianos mit. Andri Kyriakou lernte in Deutschland und Österreich die performative Szene kennen. Die Verflechtung verschiedenen Künste, wie Tanz, Bildende Kunst und Sound Design, weckten ihr Interesse und beeinflussten ihre Choreografien, „Rebonds“ und „\_\_VERSE“. Neben dem klassischen Klavierrepertoire steht Improvisation im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens. In ihren Stücken ist sie auf der Suche nach unerhörten Klängen, unter anderem zu





hören in „Gläserner Kontrastbau“ für präpariertes Klavier. Derzeit unterrichtet sie Klavier an der private Institution Youtuo Classical Music Institute Wien.

### **Vita Tina Laube (Violine)**

Tina Laube studierte Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik mit den Schwerpunkten Violine und Musikalische Improvisation an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Dort schloss sie 2020 den Bachelor mit Auszeichnung ab. Studienaufenthalte führten sie an die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und Hochschule für Musik Basel. In Wien setzt sie ihr Studium im gleichnamigen Master fort. Kern ihres künstlerischen Schaffens bildet Instrumentalimprovisation und interdisziplinäre Komposition. Außerdem verbindet sie Embodiment mit der



Interpretation Ernster Musik und Instrumentalspiel. Sie war zu Gast bei SNIM – Spontanes Netzwerk für Improvisierte Musik und spielte zahlreiche Orchester- und Kammermusikprojekte (Junge Norddeutsche Philharmonie, Wien Modern, Wiener Akademische Philharmonie, Jugendbarockorchester Bachs Erben, sowie in weiteren Orchestern in Deutschland, Schweiz und Österreich). Des Weiteren wirkte sie bei Musiktheaterproduktionen in Basel, Wien und dem Burgenland mit. Tina Laube unterrichtet EMP und Violine in Dresden und arbeitet mit Jugendlichen in der musikalischen Nachwuchsförderung. Am Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden war sie Initiatorin und künstlerische Leiterin des hochgelobten Musik- und Bewegungstheaters „Nicht ganz so melancholisch... Winterreise Reloaded“.



### **Kollektiv Echtzeit**

Das Kollektiv Echtzeit setzt sich aus Musiker:innen unterschiedlicher künstlerischer Schwerpunkte zusammen und möchte Improvisierte Musik und Performance an ein breites, diverses Publikum tragen. Das Ensemble thematisiert musikalisch - performativ aktuelle Fragen der Gesellschaft und formiert sich projektbezogen. Kollektiv Echtzeit steht für die Vernetzung von Musiker:innen der Improvisierten Musik und bietet eine Plattform für vielseitigen Austausch.

///



## **Wieland Möller**

### **Performance**

(Master Rhythmik – Klasse bei Prof. Christine Straumer/Johannes Bönig – Musikhochschule Dresden)

### **Titel**

#### **Raum Resonanzen – Bewegende Percussion**

### **Beschreibung**

Angeregt durch das für mich persönlich stark in der Coronapandemie veränderte Bewusstsein für die verschiedenen Räume des Menschen, verspürte ich den Wunsch dazu meinen Abschluss im Rhythmik Master zu machen. Raum ist das Medium, in dem Bewegung und Klang in Resonanz miteinander treten. Es ist ein wesentlicher Bestandteil der Rhythmiklehre von Emile Jacques-Dalcroze. So reflektiere ich in der Performance über Räume, deren Wirkung und Transformation. In dem Stück definiere ich drei für mich wesentliche Räume. Den inneren Gefühlsraum, den äußeren Bewegungs- und Kontaktraum sowie den universellen Raum.

Seit einiger Zeit fühle ich mich zu der alten tibetischen Tradition des Bön-Buddhismus hingezogen und praktiziere die Lehre vermittelt durch Tenzin Wangyal Rinpoche. Eine raumtransformierende Praxis aus der Tradition ist die des roten Garudas. Inspiriert davon für Klang und Bewegung, entstand daraus dieses Stück, dem folgendes Mantra zu Grunde liegt:

ཧཱུྃ་ཁོ་ཏ་ཨ་ག་རུ་ན་ལ་ཁོ་ཏ་ར་ཉེ་ལོ་ཡོ་བལྟ་ཐུན་འདུ།

HUNG TRO TA YA GA RU NA TRI TRONG HA RA NYE LO YO SO TUN DU

Nora Bräuer – Kostüm

Meinem Dank für diese wunderbaren zwei Jahre und die Realisierung dieser Performance gilt den folgenden geduldigen, inspirierenden und mich herausfordernden Menschen: Prof. Christine Straumer, Johannes Bönig, Günther “Baby”Sommer, Hilde Kappes, Anke Clemenz, Henrike Enger - Bodinus, Ingo Reulecke.

Meiner immer unterstützenden Familie und Freunden: Katrin, Stephan, Jörn, Sandra, Hannes, Gerda, Heide, Jean Luc, Jan, Marco, Norbert, Hannes und meiner Partnerin Min für Kraft und Unterstützung in Liebe, Ritualen, Zoomräumen, Foto, Poster, Flyer und Kostüminspiration Nora Bräuer, John Jackson, Europäischen Akademie der Heilenden Künste Klein Jasedow, Kultur und Kinderkirche Eichstädt.



### Vita Wieland Möller

Wieland Möller (\*1982) studierte Schlagzeug am Rotterdamer Konservatorium, dem Rhythmischen Konservatorium Kopenhagen, dem Berklee College of Music und in New York. Er war Stipendiat des Berklee College und des Goethe Institut sowie vom Berliner Senat.

Er arbeitet als Schlagzeuger, Komponist und Performer im Feld des Jazz, der improvisierten Musik, des freien



Theaters und im zeitgenössischen Tanz. Wieland spielt mit internationalen Bands, so etwa mit seinem ins Leben gerufenen Akvariet Trio. Er performte u.a. beim Buenos Aires Jazzfestival, Cordoba Jazz Festival, und war bei Jazz International Rotterdam zu Gast. Er tourte in den USA, den Niederlanden, Polen, Portugal, Argentinien und Island. U.a. spielte er mit Markus Stockhausen. Als Komponist und Performer arbeitete Wieland Möller in verschiedenen Tanz und Theaterproduktionen. U.a. war er an der Jungen Deutschen Oper Berlin als Komponist tätig und war als Performer in der Biennale 2018 in dem Performance Projekt der New Yorker Choreographin Okwui Okpokwasili involviert. Weiterhin arbeitete er auf dem Reykjavik Dance Festival, bei Danceworks Rotterdam. Er performte u.a. mit Julyen Hamilton und arbeitet mit Ingo Reulecke und der Moving Academy Berlin. Außerdem ist er momentan als Musiker am Gripstheater Berlin involviert. Seine pädagogische Arbeit erstreckt sich von Schlagzeug- und Percussionunterricht im Einzel- und Gruppenunterricht an Allgemeinbildenden Schulen und Musikschulen, bis zu Musikworkshops in Akademien zur Ausbildung von Kindergärtner:innen.

Förderung und Kooperationspartner der 18. Rhythmikwerkstatt Dalcroze 2022:



Hochschule für Musik  
Carl Maria von Weber Dresden

